

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Die Oase für Menschen



Ich habe dieses Bild im Status auf meinem Handy gesehen. Hier sehe ich auf dem Blatt ein Boot, welches im Ort Mögelin im Wasser unter einem schützenden Baum in der Abendlandschaft am Ufer liegt. Wie es im

Sonnenschein aussieht weiß ich nicht. Ich kenne den alten Eigentümer. Er hat es verkauft an einen anderen Nutzer. Es hat mich so angesprochen, dass ich dazu etwas schreiben möchte. Dieses Boot sehe ich an, wie das Boot der „Arche Noah“. Noah war ein gläubiger Mensch, der den Auftrag von Gott bekommen hat, eine Arche zu bauen. Mit allen

Größen und aus welchem Material. In dieser Arche sollte er mit seiner Familie und Tieren Zuflucht vor der großen Sintflut finden. In der Bibel ist es so beschrieben. Man sucht, glaube ich, heute noch Überreste der gebauten Arche (übersetzt. Kasten).

Hier geht es für mich nicht um das Suchen und Finden. Es wird in der Zeit von mehreren tausenden Jahren nichts mehr da sein. Es kann keiner etwas nachweisen. Viele Wissenschaftler und die Kirche versuchen ihren eigenen Reim daraus zu machen. Die Bibel ist Sieben-Fach versiegelt.

Wie die Menschen in Sorge, Hunger, Leid, Angst, den Tod vor Augen, Missgunst und Existenzsorgen lebten können nur wenige beschreiben. Heute wissen die Menschen nicht einmal, wie die Nachbarn leben und welche Sorgen sie haben. Jeder lebt sein eigenes Leben. Der

Mensch von heute hat genauso um sein Wohl zu kämpfen und sie wollen aber in der Lage sein das menschliche Leben vor tausenden Jahren zu deuten.

Worum geht es überhaupt im Leben? Gott als das Leben versucht von der Geburt bis zur Bahre im Menschen Werte zu schaffen, dass er für sich erkennt, wie schwer der innere Kampf ist mit Freude und Liebe dieses Leben positiv zu gestalten. Eine große Rolle spielt dabei die Entwicklung des freien Willens mit der Seele im Einklang zu leben. Das Leben (Gott) ist auch in der Lage durch genetische Veränderungen den menschlichen Körper zu verändern. Ein Beispiel dafür ist, dass früher die Menschen kleinwüchsiger gegenüber von heute waren. Solange wie alles läuft kann es nicht schöner sein. Man sieht keine Warnsignale. Aber wenn die Nachricht kommt, dass Dinge im persönlichen Leben oder das ganze Familienleben negativ im geistigen wie im natürlichen beeinflusst wird, rotieren die Gedanken. Sie lassen dich nicht los. Du kannst Tag und Nacht nicht schlafen und verstehst die eigene Welt nicht mehr. Der Ärger und die Angst schicken bewusst oder unbewusst Signale zum Gehirn. Der Körper reagiert mit schmerzlichen Veränderungen. Es ist wie ein drehendes Karussell, das nicht aufhören will zu drehen. Nun frage ich als Betroffener, wie geht das Leben weiter? Wie stark bin ich, um alles zu überwinden? Hier buhlt der positive und der negative Gedanke um die Vorherrschaft. Hier stelle ich mir die Frage: Wie kann mir geholfen werden? Mit Geld kannst du dir keine geistige Hilfe erkaufen. Seelenschmerzen sind wie der Strom nicht sichtbar. Die Auswirkungen können nur erlebt werden. Daher muss die Seele von Mensch zu Mensch gepflegt werden. Ich finde im Augenblick keine andere Antwort. Nun die Frage: Wer ist in dem Augenblick auch dazu bereit mit einem Menschen zu reden? Wie groß ist das Vertrauen zueinander.? Lassen wir keine negativen Gedanken aus dem menschlichen Verstand zu. Er könnte jemand davon erzählen. Finde ich einen Menschen, wäge ich noch ab, ob er der Richtige ist. Er hat mich oder einen anderen beleidigt, falsch geredet, er denkt nur an sich, er denkt er ist etwas Besseres, dem kann ich nicht vertrauen. Vielleicht sprach der betreffende Mensch nur aus Sorge, wurde aber falsch verstanden, da die anderen nicht richtig hingehört haben oder dass gehörte falsch weitergegeben wurde. Lieber lebe ich mit meinen Sorgen alleine. Der Egoismus lässt lieber den Menschen leiden. Ich sage dazu, wenn ich als Christ den Heiligen Geist, den Tröster der Wahrheit bekommen habe und die heiligen Gaben versuche auszuleben, bin ich als Werkzeug Gottes in der Lage eine innere geistige Veränderung in mir durchführen zu lassen. Ich höre zu, wenn ehrliche Worte und keine Ausreden oder Falschaussagen zum Ausdruck kommen. Oder sollte ich als Betreffender einen anderen Gedanken haben. Der Mensch der vor mir steht, war nicht immer mir gelegen, aber eines weiß ich, er hat mir zugehört, getröstet, die Angst genommen und Mut zum Leben gegeben. Jetzt frage

ich mich, was hat mir mehr geholfen, der vorhandene Egoismus oder die Überwindung? Diese Antwort muss sich jeder selbst beantworten. Jetzt möchte ich wieder auf den Anfang kommen und einen Vergleich stellen. Das Apostelamt Juda und dieses Boot haben eines gemeinsam.

Dieses Boot würde immer noch Menschen zum sicheren Hafen bringen und der Glaube an Gott hat immer jedem geholfen. Die Wirksamkeit unseres Gottes kann nur funktionieren, wenn die Glieder unserer Gemeinschaft durch eine Hirtenschaft die Seelenpflege im gegenseitigen Glauben und Vertrauen durchleben. Räumen wir unsere vorhandenen Zweifel bei Seite. In der Gemeinsamkeit lebt es sich leichter. Jeder braucht seinen göttlichen Himmel, damit der Friede durch seinen Körper wirken und schaffen kann.

Mein Vater hat mir gesagt, wem geholfen werden will, muss im Geist und seiner Wahrheit wirken und schaffen. Die Erfüllung des JA - Wortes von der Wiege bis zur Bahre ist die Voraussetzung. Hier werden die Menschen im gemeinsamen Leben im Vertrauen und Glauben ein starkes Team sein. Unsere Vorfahren, die im Hafen des Friedens verweilen, helfen uns zusätzlich. Wer aus irgendwelchem Grund die Leine locker lässt verliert den inneren Kontakt zu seinem eigenen Gott. Wenn er noch so viel Gott anbetet, kann ich nicht sagen, ob die Hilfe nah ist.

Das wichtigste ist ein seelisches Gleichgewicht in uns aufzubauen, zum Wohle des eigenen Körpers. Das seelische Gleichgewicht wirkt nicht von außen, sondern von innen, wie eine Oase in der Wüste. Unter der Erde ist ein unterirdisches Wasserreservoir. Das Wasser dringt von unten aus der Erde als Quelle hervor und lässt Leben wachsen.

Wir wollen aus dem Boot nicht aussteigen und weiterhin zum Wohle jedes gläubigen Menschen wirken und schaffen und nicht danach fragen, ob die rechte Hand mehr als die linke Hand geschaffen hat. Das Wichtigste ist ein seelisches Gleichgewicht in uns aufzubauen, zum Wohle unseres eigenen Körpers damit uns unsere Seele von der Gegenwart in die Zukunft führt, lenkt und leitet.

In göttlicher Verbundenheit euer

Apostel Matthäus

Winfried Tomzig

In Memoriam

Am 10. Februar erhielten wir die Nachricht, dass unser Bruder Wilfried Leicht seine Augen für immer geschlossen hat. Viele Jahre wirkte und schaffte er als Apostel Thaddäus im Raum Hannover und Umgebung für Menschen im Glauben und Vertrauen auf die ewig lebendige

Gotteskraft. Auf Grund der derzeitigen Beschränkungen erfolgte am 13. Februar die Freimachung im Kreise der Familie. Somit wird er uns auch in den Tagen der Zukunft zur Seite stehen aus dem Reich in welches er nun eingewiesen wurde. Wir werden sein Wirken und Schaffen in Ehren halten.

In göttlicher Verbundenheit

Apostel Juda und das Hauptcharakteramt